

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE



Tag: 22°
Nacht: 10°

Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, bis in die Abendstunden verbreitet trocken

HINTERGRUND

Steinmeier stimmt Deutschland auf raue Jahre und Verzicht ein



NACHRICHTEN

CDU-Außenexperte Norbert Röttgen im Interview

ANZEIGE

SCHÜCO
PARTNER

Energie sparen - mit neuen Fenstern und Türen.

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung.

UNGRUH

Ungruh GmbH
St.-Josef-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de

ivz-aktuell.de

Einzelpreis 3,10 €

Heute im Lokalteil

Luftverschmutzung und Stühle



METTINGEN. Gleich zwei Kunstinstallationen von Michael Pinsky werden am Sonntag in der Draiflessen Collection eröffnet. Während Besucher in den „Pollution Pods“ die Luftverschmutzung anderer Städte spüren können, stehen bei „The Final Bid“ 144 Stühle zum Verkauf. Durch Gebote auf sie verändert sich das Kunstwerk. ■ Mettingen

Einzelhandel will Energie sparen

IBBENBÜREN. Um Energie zu sparen, will Aldi Nord einen Großteil der Läden ab November eine Stunde früher schließen. Um 20 Uhr sollen in den meisten Filialen die Lichter ausgehen. Auch andere Einzelhändler kündigen an, den Energieverbrauch in ihren Märkten unter die Lupe zu nehmen. Ziehen weitere Supermärkte nun mit verkürzten Öffnungszeiten nach? ■ Ibbenbüren

Psychiatrische Ambulanz neu eröffnet

HÖRSTEL. Unter dem Dach der Fachklinik St. Antonius haben die Alexianer am 1. Oktober eine Psychiatrische Institutsambulanz eröffnet, die von drei erfahrenen Fachkräften in Teilzeit geführt wird. „PIA“ wird eigenständig geführt und will dazu beitragen, eine erhebliche Versorgungslücke zu schließen. Denn psychiatrisch Erkrankte müssen oft lange auf einen Termin warten. ■ Hörstel

EU einigt sich auf Verbrenner-Aus ab 2035

Monatelang wurde über das Aus für Autos mit Verbrennermotoren geschritten, nun ist es amtlich: Unterhändler der EU-Staaten und des Europaparlaments haben sich final darauf geeinigt, dass in der EU ab 2035 nur noch Neuwagen verkauft werden dürfen, die keine Treibhausgase ausstoßen. Im Jahr 2026 soll die Entscheidung noch einmal überprüft werden. Ob der Einsatz sogenannter E-Fuels infrage kommt, ist noch nicht entschieden.

| Kommentar, Politik

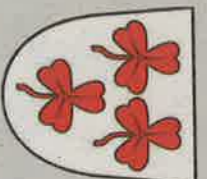
Foto: Imago/Redel

Krisenstab der NRW-Landesregierung hat Ausweichquartier im Institut der Feuerwehr

Beim Blackout nach Münster

In der Nacht zum Sonntag werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt





Ausstellungen „The Final Bid“ und „Pollution Pods“ werden am Sonntag eröffnet

Schocken und Locken

Von Julia Kolmer

Uhr im Kamminzimmer im Bürgerzentrum. Es werden Satzungsänderungen zur Abstimmung kommen. Die Entwürfe können bei den Vorsitzenden Brockmeyer, Langelage und Brink eingesehen werden.

DRK-Begegnungssstätte: Ab Montag, 31. Oktober, Hatha-Yoga Präventionskurs von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr. Mittwoch, 2. November, Treff der Gymnastikgruppe um 14 Uhr und um 15.30 Uhr. Am Donnerstag, 3. November, Doppelkopf- und Statsspielrunde der Herren, das Kartenspielen der Damen ist von 14.30 bis 18 Uhr. Das Jugendrotkreuz trifft sich von 18 bis 20 Uhr. Freitag, 4. November, Gruppenstunden des Jugendrotkreuz Stufe Bambini (sechs bis neun Jahre) von 16 bis 17 Uhr. Stufe 1 (neun bis zwölf Jahre) von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Laden Ak Asyl: Der Laden im Terrassenhaus ist für die Warenannahme und zum Verkauf geöffnet. Ab November gelten neue Öffnungszeiten: montags 9.30 bis 12 Uhr, dienstags bis donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr.

Schulenhof: Zu einem Kulturabend einer sensenwerten und einzigartigen Region zwischen Abend- und Morgenland lädt am Freitag, 4. November, um 20 Uhr der Förderverein Mettinger Schultenhof auf den Schulenhof ein. Der Referent Klaus Krimis stellt in seinem Dia-Vortrag die Kultur und Geschichte Andalusiens mit den kulturellen Zentren Cordoba, Granada und Sevilla vor und entführt die Besucher in das landschaftlich sehr kontrastreiche Andalusien.

auf bei „Kerzen an“

die Preise jedoch aufgrund der hohen Inflation angepasst werden. Die Aktiven freuen sich, wenn es eine kleine Spende für die Umgestaltung der Kerzen von 2022 auf das Jahr 2023 gibt. Vor Ort bieten die Kerzenkünstler an, die Kerzen durch Namen und/oder Daten personalisieren zu lassen, teilt das Team der Presse-Information mit. Während die Kerzen personalisiert werden oder die Jahreszahl verändert wird, können sich die Besucher an der Kaffeetafel der kfd bei Kaffee und Kuchen stärken. Agatha im Pfarrheim Tasschen und Rucksäcke zum Verkauf an. Sie wurden aus den alten Misereor-Hungertüchern genäht.

Remember-Party

von AC/DC über Deep Purple bis Frank Zappa, von Abba über Status Quo bis Westernhagen. Karten gibt es im Vorverkauf für sechs Euro bei Josef Langelage. ☎ 0 54 53 / 8902, Michael Ahmmer, ☎ 0171 / 203 65 56, oder Parvhat Dittler



Fotos: Oliver Langemeyer

»Meine Kunst soll einen Effekt auf die Menschen haben.«

Michael Pinsky

„The Final Bid“ nennt sich diese interaktive Kunstinstallation. Auch wenn sie auf den ersten Blick wenig mit dem „Pollution Pods“ zu tun hat, steht hinter beiden doch dieselbe Gedanke, erklärt Michael Pinsky. „Ich versuche, mit meinen Kunstwerken eine Veränderung in der Gesellschaft herbeizuführen“, erklärt der Künstler.

Dafür hat er mit seinen Werken zwei grundsätzlich verschiedene Ansätze gewählt. Mit den „Pollution Pods“ will er schocken. Mit „The Final Bid“ möchte er locken. Aber am Ende gehe es um dasselbe: „Die Besucher sollen über ihr Verhalten nachdenken und es vielleicht hoffentlich ändern.“

Um die Besucher zu schocken und ihnen den Sitzstand bewusst zu machen, wurden vor dem Museum die fünf Rollstühle der „Pollution Pods“ aufgebaut.

„Pollution Pods“ aufgebaut. mit Eihanol statt Diesel“, er-

Die Technik funktioniert, die Stühle werden langsam in die Höhe gezogen. Am Sonntag starten aber alle auf dem Boden, erklärt Michael Pinsky. Richtung Decke geht es erst, wenn jemand ein Gebot abgibt.

Darin wird mit Klimaanlage, Nebelmaschinen und Düften die Luftverschmutzung aus verschiedenen Städten rund um den Globus nachgestellt. Los geht es mit Tautra, einer Halbinsel in Norwegen. „Ich wollte eine recht saubere Luft“, sagt Pinsky. Aber selbst dort ist im Winter der Abrieb der Schneerifen der Autos in der Luft. Auch Pinks Heimatsstadt London, Peking und Neu-Delhi, die Stadt mit der schlimmsten Luftverschmutzung, sind dabei. Den Abschluss macht Sao Paulo. Die Luftverschmutzung sei vergleichbar mit London, sagt Pinsky. „Aber es würde ganz anders riechen. Die Autos fahren nicht, die Autos fahren nicht, die Autos fahren nicht.“

Los geht es mit Tautra, einer Halbinsel in Norwegen.

„Ich wollte eine recht saubere Luft“, sagt Pinsky. Aber selbst dort ist im Winter der Abrieb der Schneerifen der Autos in der Luft. Auch Pinks Heimatsstadt London, Peking und Neu-Delhi, die Stadt mit der schlimmsten Luftverschmutzung, sind dabei. Den Abschluss macht Sao Paulo. Die Luftverschmutzung sei vergleichbar mit London, sagt Pinsky. „Aber es würde ganz anders riechen. Die Autos fahren nicht, die Autos fahren nicht.“

klärt er. Und daher stamme auch der süßliche Geruch, der vor den Kuppeln in der Luft liegt und sich in der Kleidung der Besucher festsetzt, die aus den „Pollution Pods“ kommen.

Auch bei „The Final Bid“ können die Besucher etwas mitnehmen – wenn sie denn einen Stuhl ersteigern. 144 unterschiedliche Sitzgelegenheiten warten auf Gebote. Je mehr für einen Stuhl geboten wird, desto höher steigt er gen Decke. Noch stehen sie in vier Gruppen auf dem Boden. Und sehen dabei für Michael Pinsky sehr deutsch aus. „Die Stühle sind nicht so kräftig“, versucht er, den Unterschied zu erklären, und zeigt dabei auf

Öffnungszeiten und Preise

Während die Installation der „Pollution Pods“ vier Wochen auf dem Gelände der Mettinger Draiflessen Collection zu erleben ist, können die Stühle des Kunstprojektes „The Final Bid“ bis zum 26. Februar ersteigert werden. Die offizielle Eröffnung ist am Sonntag, 30. Oktober. Dann ist auch der Start für alle Bieter. Auf spielerische Art lädt Michael Pinsky die Menschen ein, aktiv zu werden und in



Birte Hinrichsen, Kuratorin der neuen Draiflessen-Ausstellung „The Final Bid“ von Michael Pinsky, steht in einem der „Pollution Pods“ des Künstlers. Dort können Besucher die Luftverschmutzung aus Städten wie London, Peking, Neu Delhio und Sao Paulo spüren.

Spontane Teilnahme an einer Zeitreise möglich

Über die Ehe und die Rolle der Frau in früherer Zeit

Die Mettinger Tourist-Information lädt am heutigen Samstag, 29. Oktober, um 16 Uhr interessierte Gäste dazu, auf Zeitreise zu gehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Parkplatz am Terrassenhaus, vor NKD, Landrat-Schultz-Straße. Wer teilnehmen möchte, kann standesgemäß verklebt, erzählt eine Kaufmannsfrau. Und im Fleet des Schulenhofes treffen die Teilnehmer auf eine Brautmutter, die mit den letzten Vorbereitungen für die Hochzeit ihrer Tochter beschäftigt ist. Das Thema Ehe und Ehevorbereitungen zieht sich

wie ein roter Faden durch diese Führung, schreibt die Tourist-Info. Auf bewährte Weise werden die Gäste nicht nur von Ort zu Ort begleitet, sondern erfahren viel Interessantes über die Bedeutung der Ehe und die Rolle der Frau im Laufe der vergangenen Jahrhunderte.

Ausstellung im Kunstspeicher Mettingen

„Herbstgäste aus dem Münsterland“

METTINGEN. Bereits zum 13. Mal organisieren der Förderverein Mettinger Schulenhof, der Kunstverein Ibbenbüren und der Kulturspielverein Dörenthe ihr traditionelles Gemeinschaftsausstellung „Herbstgäste aus ...“.

Die drei Vereine freuen sich, mit dem Künstlerinnenforum Münsterland vom 12. November bis zum 11. Dezember, sich persönlich den Arbeiten zu nähern und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

fordert. Die Ausstellung ist mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet sowie an jedem ersten Donnerstag im Monat von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Ein Kombiticket für alle Ausstellungen kostet neun, ermäßig sechs Euro. Für Gruppen ab zehn Personen kostet der Eintritt pro Person sechs Euro. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. -olam
■ www.draiflessen.com

einen massiven Eichenstuhl mit Gobelinbezug. „Der hält wahrscheinlich noch weitere 300 Jahre“, sagt er schmunzelnd. Auch die Stühle mit Wiener Geflecht seien „very german“, sagt er – also sehr deutsch. Dass so viele Mettinger ihre Stühle abgeben wollen, freut ihn. Denn die Ausstellung lebe durch die Interaktion. Geboten wird entweder online oder direkt im Museum. Dort muss der Betrag auch nicht direkt eingeloggt werden, erklärt der Künstler. So könnten ebenfalls Kinder damit interagieren – ohne vielleicht einen Stuhl zu kaufen. Auch, wer keinen Stuhl brauche, könne den Mechanismus so ausprobieren. Denn das Ziel sei es, dass die Stühle ein zweites Leben bekommen. Wiederverwendbar statt recyceln. „Es gäbe in der Nachbarschaft bestimmt genug Stühle für das Museum. Das würde nur nicht so nett aussehen“, nennt Pinsky ein Beispiel. Das Problem sei, dass unsere Gesellschaft eine bestimmte Optik in einem Museum erwarte. Dazu gehören einheitliche Stühle. „Wir entscheiden, was gut aussieht“, sagt er. Der Künstler sieht darin auch eine Chance. Pinsky: „Denn wir könnten auch andere Entscheidungen treffen, die unsere Umwelt nicht so sehr belasten.“ Und so Luftverschmutzung wie in den „Pollution Pods“ reduzieren.

■ julia.kolmer@tvz-aktuelle.de